Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im

deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 110 (2003)

Heft: 2

Artikel: Neues aus der Welt der Chemiefasern : Teil 2 : umweltschonenende,

leitfähige und Antipilling-Fasern

Autor: Seidl, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-677694

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues aus der Welt der Chemiefasern. Teil 2: Umweltschonende, leitfähige und Antipilling-Fasern

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Alljährlich werden auf der Chemiefasertagung in Dornbirn (A) durch eine Vielzahl internationaler Referenten neue Chemiefasern sowie Entwicklungstrends in der Chemiefaserindustrie präsentiert. Wie in jedem Jahr bieten wir unseren «mittex»-Lesern eine kleine Auswahl interessanter Neuheiten aus dem Fasermarkt



[1]. Teil 1 zeigte Neuentwicklungen im Bereich der antibakteriellen Fasern auf [2]. In der vorliegenden Ausgabe berichten wir über 3 weitere Neuentwicklungen.

Meryl Ecodye – neue, umweltschonende Faser

P. Massini, Nylstar CD S.p.A., Cesano Maderno/Italien

Nylstar stellt die Meryl-Mikrofaser vor. Aufgrund des grösseren Oberflächen-Volumenverhältnisses benötigt man bei Mikrofasern, zur Erreichung derselben Farbtiefe im Vergleich zu Standardgarnen, grössere Farbstoffmengen. Die Sättigung der Mikrofasern ist höher und folglich ist die Waschechtheit im Vergleich zu Standardgarnen geringer. Meryl Ecodye enthält eine grössere Anzahl von Amino-Endgruppen als Standardgarne und somit ist auch die Zahl der an die PA-Kette gebundenen Farbstoffmoleküle grösser; leider erhöht sich dadurch auch die Möglichkeit der Oxidierung während der thermischen Fixierung. Das innovative Element von Meryl Ecodye ist eine Spezialrezeptur, die das Garn vor der thermischen Oxidation schützt. Die wichtigsten Vorteile von Meryl Ecodye im Vergleich zur Standard-Meryl-Mikrofaser bestehen im besseren Ausziehen des Bads, in der grösseren Farbtiefe und der besseren Waschechtheit. Dadurch konnte zur Erreichung derselben Farbtiefe der Verbrauch von Farbstoffen und Synthan-Produkten zur Nachbehandlung reduziert werden. Darüber hinaus kommt es zu einer geringeren Abwasserbelastung als bei der Verarbeitung herkömmlicher Polyamide.

Elektrisch und optisch leitfähige Fasern aus synthetischen Polymeren

A. Harlin, P. Nousiainen, Tampere University of Technology/Finnland

An der Technischen Universität von Tampere werden Herstellungsmethoden für technische Textilien und Extrusionsspinnverfahren für Spezialfasern untersucht. Inhärent leitfähige Polymere, wie Polyanilin PANI, Polythiophen PT und Polypyrrol, werden heute bereits industriell eingesetzt. Typische Bikomponentenfasern, die Russschwarz oder Weissmetall enthalten, erreichen auch in Fasermischungen die gewünschten Anforderungen. Leitfähige Polymermaterialien weisen eine Leitfähigkeit von 10-100 O/cm auf und können zum Schutz gegen elektromagnetische Impulse eingesetzt werden. Für Übertragung von Daten und Elektrizität benötigt man nach wie vor Metall- oder metallbeschichtete Fasern mit > 104 O/cm. Leitfähige Fasern können nur beschränkt in Wasser oder Laugen gewaschen und nur bei Betriebstemperaturen bis 320 K eingesetzt werden. Bei der anderen Gruppe der verspinnbaren Spezialfasern handelt es sich um optisch leitfähige Polymere, wie Polystyrol (PS), Polycarbonat (PC) und vor allem Polymethylmetacrylat (PMMA). Die jüngste Entwicklung amorpher perfluorierter Polymere hat es in Kombination mit der Programmierung des Brechungsindexprofils der Fasern möglich gemacht, die Dämpfung von 150 dB/km auf < 20 dB zu verringern. Die Verluste sind nach wie vor hoch und neueste Entwicklungen befassen sich mit Hohlfasern mit mikrostrukturierten Photonkristallen, die nützliche, nicht-lineare oder für die Datenübertragung über grosse Distanzen einsetzbare Eigenschaften aufweisen und die, wenn sie aus Kunststoffen gefertigt sind, auch mechanisch flexibel sind. Die POF-Fasern werden hauptsächlich in photoelektronischen und Analys geräten Anwendung finden und nur in gerit gem Masse in technischen Textilien. Die geget wärtig verfügbaren Spinntechnologien weist ein bemerkenswertes Potenzial für High-Ted Anwendungen zu niedrigen Kosten auf. Es wisich zeigen, ob es jemals möglich sein wir über die Anwendung einfacher passiver Faset zur Messung oder als Indikation hinauszughen und die Programmierung oder Datenübe tragung in die Textilkonstruktionen voll zu is tegrieren.

Terital MAP – neue Antipilling-Polyesterfaser

G. Salvio, Montefibre S.p.A., Acerra/Italien, W. Stibal, Inventa-Fischer AG, Domat/Schweit Die Pillingbildung ist ein Problem, das die Te tilindustrie seit langem beschäftigt. Pillin kann sowohl bei Web- als auch bei Maschenw ren auftreten und beeinträchtigt meist das E scheinungsbild der Ware. Bei stärkeren Ch miefasern, wie Polyester, ist der Effekt ausg prägter als bei den schwächeren Naturfasen So gestattet die geringe Bruchfestigkeit w Wolle etwa eine natürliche Erholung der tel tilen Oberfläche, indem die verfilzten Faserer den von den durch das Tragen abgeriebene Stellen abgestossen werden. In einem gemei samen Forschungsprojekt mit Inventa-Fisch hat Montefibre nun eine neue Polyesterfas mit Antipilling-Eigenschaften entwickelt. D Produkt trägt die Bezeichnung Terital M (modifiziertes Antipilling) und vor kurze wurde die Produktion von Kabel für die Kamı zugherstellung und das anschliessende Kamı garnspinnen aufgenommen. Das Antipillin verhalten wird durch ein Schmelzekonditi nierverfahren mit reaktiver Extrusion ein normalen Polyesterpolymers unter Hinzuff gung fester und flüssiger Zusatzstoffe in de Extruder vor dem Spinnen erzielt. Die verwer deten Zusätze sind nicht-toxisch und stellen d her keine Gefährdung dar. Der neue Ansatz der Faserproduktion ist im Vergleich zur he kömmlichen Methode, die von modifizierte Polymer ausgeht, auch wirtschaftlich günst ger. Die neue patentierte IF-Technologie wund von Montefibre übernommen und auf den He stellungsprozess im industriellen Masssta übertragen. Der Vortrag gibt einen kurze Überblick über den MAP-Prozess und stellt d Charakteristika der neuen Terital-Antipilling ser vor. Zur Ermittlung der Eigenschaften un der geringen Pilling-Neigung der neuen Mont

fibre-Polyesterfaser im Vergleich zu Standardfasern und zu Fasern aus modifiziertem Polymer, wurden der Draht-Abrieb-Biegetest für die Fasern und der NU-Martindale-Test für textile Flächengebilde herangezogen.

Literatur:

[1] Seidl, R.: Neue Chemiefasern, «mittex» 108(2001)6, S. 4-5
[2] Seidl, R.: Neues aus der Welt der Chemiefasern. Teil 1: Antibakterielle Fasern, mittex 109(2003)1, S. 3-4
[3] 41. Chemiefasertagung,

Congressguide, Dornbirn 2002

Nanostrukturen und Funktionspolymere im Visier

Mit der Gründung der zwei Abteilungen



für Nanotechnologie sowie für Funktionspolymere bekräftigt die EMPA die Bedeutung dieser Fachgebiete in ihrer materialwissenschaftlichen Forschungsausrichtung. In der Nanotechnologie stehen die Erzeugung von Nanostrukturen, Nanotubes als Elektronenquellen und quasikristalline Schichten im Vordergrund. Bei den Funktionspolymeren werden neue Entwicklungsmöglichkeiten ausgelotet und innovative Anwendungsmöglichkeiten gesucht.

Mit der neu geschaffenen Abteilung für Nanotechnologie macht die EMPA einen grossen Schritt in Richtung der Erzeugung von Nanostrukturen über die supramolekulare Chemie, ein Forschungszweig mit bedeutender Zukunft. Die systematische Erforschung und Untersuchung von Nanotubes zum Einsatz in der Feldemission ist ein weiteres für die Zukunft wichtiges Arbeitsgebiet. Und auf dem dritten Erfolg versprechenden Forschungsgebiet beschäftigt sich die Abteilung mit quasikristallinen Schichten zur Verminderung von Oberflächenreibung. Hierbei handelt es sich um eine vom Gesamtleiter der EMPA, Louis Schlapbach, auf europäischer Ebene lancierte Initiative. Die entsprechende Zusammenarbeit mit führenden europäischen Forschungsinstituten ist bereits gut etabliert.

Trevira – Ein Material mit vielen Gesichtern für die neue Saison

Steffi Bobrowski, Trevira GmbH, Frankfurt/Main, D

Vor einiger Zeit haben wir in «mittex» über die Vielfältigkeit von Trevira berichtet [1]. Heute zeigen wir einige Produktentwicklungen aus diesen Materialien. Dabei stehen insbesondere Trevira Xpand, Trevira Micro und Trevira Bioactive im Mittelpunkt. Die Einflüsse aus dem Aktiv-Sportbereich auf die Mode verstärken sich ständig. High-Tech wechselt sich mit natürlichen Optiken, Handmade-Look mit feinsten edlen Tuchen und metallischer Lüster mit used oder ausgewaschenen Oberflächen.





Baumwolliges, Wolliges und High-Tech-Materialien geben den Ton an für die nächste Wintersaison. Feinste Garne zeigen sich edel mit fliessendem Fall und können leicht maskulin wirken. Trevira Wollmischungen (Trevira Perform), feinfädig und wertig im Griff, spiegeln Eleganz und Lässigkeit wider. Für einen weichen Griff und eine edle Optik sorgen Trevira Mikrofilamente. Feinstfädige Trevira Discatund cationische Filamente sind universell einsetzbar und besitzen vielfältige färberische Vorteile. Innovative Ausrüstungen, wie Rauen und Schmirgeln, sind für die nächste Saison unerlässlich - so werden sich Trevira Polair Qualitäten in vielen neuen Kollektionen wieder finden. Stretch ist aus den Kollektionen nicht wegzudenken, Trevira Xpand Qualitäten sind daher voll im Trend. Die neu entwickelten Trevira Bioactive Filamente erweitern die Palette der antimikrobiellen Fasern für Workwear und Funktionswäsche.

Trevira Neuentwicklungen für die Masche

Trevira Xpand liegt voll im Trend, nicht nur bei Blusen, Hosen und Kombinationen. In der neuen Saison kommt Trevira verstärkt mit neuen Garnen für die Masche auf den Markt: Die elastischen Filamentgarne sorgen in Mischungen mit Viskose und Baumwolle für modische und formstabile Pullover, Shirts und Strick-Coordinates. Kein Aushängen und Ausleiern mehr, die neuen Materialien versprechen einen Supergriff und hohe Atmungsaktivität. Zudem lassen sie sich leichter verarbeiten als Garne mit anderen Stretchmaterialien.

MayTeks (Türkei) bietet hochwertige Garne aus Trevira Xpand mit Baumwolle und Viskose an; einige namhafte Konfektionäre haben in dieser Saison Modelle aus Trevira Xpand in ihren Strickkollektionen.



Couture en Jeans: Trevira Xpand-Kollektion der Fachhochschule Trier

Nachtwäsche aus Trevira Micro

Mikrofeine Gewebe aus Trevira Filamentgarnen bieten einen hohen Tragekomfort, sind pflegeleicht, atmungsaktiv und eignen sich optimal für das Tragen auf blosser Haut. Kein Wunder also, dass die feinen Trevira Materialien auch in Nachtwäschekollektionen Eingang gefunden haben.

Der italienische Polyesterspezialist Boselli zeigt auch in dieser Saison wieder verschiedene Trevira Micro Qualitäten für Nachtwäsche. Zu finden sind Boselli-Materialien u.a. in den Kollektionen von Triumph, Garel, Marjolaine, Neyret und Rose Pomme.